kreiszeitung.de

Artikel publiziert am: 17.10.2012 - 03.00 Uhr
Artikel gedruckt am: 17.10.2012 - 09.47 Uhr
Quelle: http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-diepholz/syke/und-immer-2551665.html

Fünfter Syker Scrabble-Herbst am Wochenende im Gleis 1

„…und immer ein U zum Q“

Syke - Von Frank Jaursch SYKE · Wo ist das G? Bei den Scrabble-Weltmeisterschaften in Polen sorgte 2011 ein fehlender Buchstabe für wilde Anschuldigungen und dafür, dass ein Teilnehmer die Leibesvisitation seines Gegners forderte. Ganz so verkniffen dürfte es am Wochenende im Gleis 1 am Syker Bahnhof nicht zugehen. Mehr als 30 Scrabble-Fans aus dem deutschsprachigen Raum suchen von Freitag bis Sonntag nach einem neuen Turniersieger.

© ksy

Das Final-Spielbrett der Syker Scrabble-Herbst-Premiere: Sebastian Herzog setzte sich 2008 gegen Claudia Aumüller durch. Bei der fünften Auflage am kommenden Wochenende wird es kein klassisches Endspiel geben, sondern 14 Spielrunden. Der Spieler mit den meisten Siegen gewinnt. · Archivfoto: Bahlo

Ein Spielbrett mit 225 Feldern, ein kleines Kunststoff-Bänkchen und sieben Buchstaben-Steinchen: Das ist die Welt des Scrabble. Fast jeder hat es irgendwann schon einmal gespielt. Und es ist wie bei vielen faszinierenden Spielen: leicht zu lernen und extrem schwer zu meistern.

Was sich die Könner der deutschen Scrabble-Szene so spielerisch an Worten um die Ohren hauen, hat mitunter mit dem entspannten Gesellschaftsspiel nur noch entfernt zu tun. QI und UZ, VIF und GÖD finden sich da. „Die Kurzwörter“, weiß der Syker Heinz-Jürgen Michel, „muss man kennen.“

Michel ist einer der Organisatoren des Scrabble-Herbstes – und eine nationale Größe. Zwei Turniersiege hat er in diesem Jahr bereits errungen, wird in der deutschsprachigen Rangliste

(Elo-Ranking, vergleichbar mit der Schachrangliste) auf Platz acht geführt. Klar, dass er auch in diesem Jahr einer der Favoriten bei seinem Heimat-Turnier ist.

Seit rund zehn Jahren hat Michel das Scrabble-Virus erfasst. Online-Spiele zu Beginn, später Treffen der Online-Spieler, dann Touren zu Turnieren: „Das wird irgendwann problematisch mit Familie“, schmunzelt er. Da erwies sich die Idee, eine eigene Veranstaltung im Turnierkalender zu etablieren, als richtige Lösung.

Am Freitag begrüßen die Organisatoren Heinz-Jürgen Michel und Susanne Bänfer viele altbekannte Gesichter – und auch ein paar neue. „Die Szene wächst“, freut sich der Syker. Am Ende aber landen meist die „üblichen Verdächtigen“ vorn. Und das trotz des Zufallsfaktors. Wer die falschen Buchstaben zieht, hat ein Problem. Aber über die Spielrunden „minimiert sich der Glücksanteil“, sagt Michel. Wortwissen und richtige Taktik helfen Könnern auch aus schwierigen Situationen heraus.

Auf der Siegerliste wird in diesem Jahr ein neuer Name auftauchen, denn die Gewinner der vergangenen vier Jahre treten diesmal nicht an. Doch die Konkurrenz ist hart: Aus den „Top 20“ sind allein sieben Spieler am Start. Auch aus Österreich und der Schweiz kommen Scrabbler nach Syke. Michel: „Wir freuen uns auf tolle Wörter – und immer ein U zum Q!“

Artikel lizenziert durch © kreiszeitung
Weitere Lizenzierungen exklusiv über http://www.kreiszeitung.de